

### Der Serapis-Tempel bei Pozzuoli.

Zum neunten Abschnitt von „Das Antlitz der Erde“ von EDUARD SUESS zweiter Band 1888.

Von Hugo Cool.

Blinjoe (Banka), 22. November 1905.

Auf p. 477 erwähnt SUESS in bezug auf das Serapis-Tempel-Problem die Arbeit des PETRUS DA EBULO (oder EBULI) aus dem Anfang des XIII. Jahrhunderts und sagt: „somit ist anzunehmen, daß schon im Beginne des saec. XIII. ein hoher Stand des Strandes hier (am Serapis-Tempel Verf.) vorhanden war.“ Weiter schreibt er dann: „Wieder tritt eine Lücke in den Berichten ein und diese dauert bis gegen die Mitte des saec. XV.“

Ich möchte nun darauf hinweisen, daß diese Lücke angefüllt wird und zwar von der einige Zeilen weiter erwähnten Arbeit von VILLANO (oder VILLANI), die ins XIV. Jahrhundert gestellt werden muß.

SUESS jedoch sagt: „Darum schreibt VILLANO im Jahre 1526 usw.“ und stützt hierauf z. T. seine Meinung, daß die Brandung im Anfang des saec. XVI. die oberen Säulenschäfte des Tempels umspülte.

In den Anmerkungen zu Abschnitt 9 No. 26 gibt SUESS den völligen Titel dieser Arbeit an: IOANN VILLANO, *Chroniche de la Inclyta Cita de Napole Emendatissime: con li Bagni de Puzolo e Ischia. Novamente Ristampate* (ed. LEONARD ASTRINUS M. D. XXVI) stampata in Napoli per el medesimo M. Evangelista. Fol. LXXVII.

Es heißt also ristampate (in 1526), woraus schon gleich hervorgeht, daß die erste „Stampa“ (Druck) älter sein muß. Gelegentlich einer historischen Arbeit in Neapel (Winter 1904/05) wurde mir in der Bibliothek der „Società nap. di Storia patria“ ein illustriertes Manuskript vorgezeigt und zum weiteren Studium ein Abdruck davon mitgegeben, nämlich die soeben erwähnte „Chroniche de la Inclyta n. s.“ von J. VILLANO von 1526. Weiter fand ich, daß die Arbeit etwa aus dem Jahre 1325, also aus dem XIV. Jahrhundert stammen müsse. Erst nachträglich bemerkte ich, daß SUESS auch die Arbeit VILLANO's benutzte, sie aber ins XVI. Jahrhundert stellte. Um nun völlige Sicherheit über das Alter der betreffenden Schrift zu erhalten, bat ich, da ich selbst nicht mehr in Neapel weilte, Herr Prof. MERCALLI, dem ich schon so manche interessante Notiz verdanke, festzustellen, ob VILLANO's Arbeit wirklich aus dem XIV. Jahrhundert stamme. Ich bekam folgende Antwort:

„Über diese Chronik (*Cronica di Partenope del VILLANI con il Trattato dei Bagni di Pozzuoli*) sprechen: CAPASSO

in der Arbeit: „Le fonti della Storia delle provincie Nap. dal 560 al 1500“ Napoli 1902 und PERCOPO in der Arbeit: „I bagni di Pozzuoli poemetto Napolitano del saec. XIV. im Archivio Storico per le provincie Napol. Vol. XI.“

CAPASSO sagt, daß die besprochene Chronik „fu opera di un rapsoda napolitano probabilmente poco dopo il 1326“ (p. 132) und sagt noch (in einer Anmerkung), daß von der Chronik ein „codex (mspt.)“ besteht in der Biblioteca nazionale zu Palermo aus dem XIV. Jahrhundert und ein anderer Kodex in der National-Bibliothek zu Paris auch aus dem XIV. Jahrhundert.

PERCOPO nun sagt, daß von der „Cronica del VILLANI con il Trattato dei Bagni di Pozzuoli“ drei Manuskripte bestehen, nämlich am vollständigsten das mit Abbildungen der Società nap. di storia patr. (das von mir erwähnte. Verf.), welches sicher aus dem saec. XV. stammt; aus welchem Jahr ist unbekannt; ferner ein zweites Manuskript der Biblioteca nazionale di Napoli im Jahre 1471 geschrieben und schließlich ein drittes Manuskript der Bibl. S. Marco von 1451.

Außer dem Abdruck von 1526 gibt es von dieser Chronik noch einen, den ich (Prof. MERCALLI) in der Società di storia patria gesehen habe. Dieser trägt kein Datum, aber aus den gotischen Buchstaben läßt sich schließen, daß er sicher aus dem saec. XV. ist, und zwar wahrscheinlich von 1474. Zusammenfassend: „der Autor lebte und schrieb also die Chronik gegen 1326, die vollständigste Abschrift aber (die mit Figuren) und die gedruckte Ausgabe stammen aus dem saec. XV.“

Man wird aus der Tatsache, daß von der in Rede stehenden Arbeit immer die gleichen Abschriften und Abdrücke gemacht wurden, jedenfalls nicht den Schluß ziehen dürfen, daß die Verhältnisse am Serapeum vom XIV. bis zum XVI. Jahrhundert unverändert geblieben sind. Was aber die Anmerkung von SUES betrifft: „Die Brandung reichte (anfangs saec. XVI. Verf.) jedoch über den Tempel hinaus, sonst hätte nicht im Jahre 1507 PETRUS ARETINUS die alten auf die Cantarelle (Brunnen hinter dem Tempel, Verf.) bezüglichen Verse (von PIETRO DA EBOLI, Verf.) in seinem Libell (Libellus de mirabilibus usw.) über die Merkwürdigkeiten, von PUTEOLI abgedruckt“, so möchte ich auf die tüchtige Arbeit PERCOPO's (s. Bagni di Pozzuoli, Poemetto Nap. del saec. XIV. Nap. 1887) hinweisen, wo er von dem ersten Druck des Libelles, das zum großen Teil der Arbeit DA EBOLI's entstamme und 1475 erschien, schreibt: „è un magro riassunto in prosa latina dei versi di Pietro.“ Wie sollte man demnach eigenes darin erwarten!

Insoweit also die Theorie von SRESS, daß die Wasser im Anfang des XVI. Jahrhunderts relativ hoch standen, sich auf die Arbeit VILLANO's stützt, dürfte sie hinfällig sein.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [1906](#)

Autor(en)/Author(s): Cool. Hugo

Artikel/Article: [Der Serapis-Tempel bei Pozzuoli. Zum neunten Abschnitt von „Das Antlitz der Erde“ von Eduard Suess zweiter Band 1888. 218-219](#)